

Lucern: Drei neue Bahnsimulatoren im Verkehrshaus

Für noch attraktivere Erlebnisse



Attraktive Neuheit im Verkehrshaus Luzern: Als Lokführer unterwegs. (Bild: zVg.)

Das Verkehrshaus der Schweiz eröffnete, gemeinsam mit den CEOs der drei bedeutendsten Schweizer Bahngesellschaften BLS, RhB und SBB, drei neue Bahnsimulatoren in der Halle Schienenverkehr. Das Bahnland Schweiz hat mit rund 5270 km Länge europaweit das dichteste Bahnnetz. Was das Bahnland aber besonders auszeichnet, ist seine Vielfaltigkeit und die spektakulären Landschaften.

(Eing.) Wer möchte hier nicht gerne einmal im Führerstand einer Lokomotive sitzen und an vorderster Front die Fahrt und die Aussicht geniessen. Mit den neuen Bahnsimulatoren ermöglicht das Verkehrshaus der Schweiz, gemeinsam mit den Partnern BLS, RhB und SBB, seinen Besuchern das Erlebnis einer Führerstands-fahrt auf verschiedensten spannenden Strecken in der Schweiz. Diese Führerstands-fahrten basieren auf «echten» Videoaufnahmen der jeweiligen Partner; aufgenommen, digitalisiert und installiert mit Unterstützung

der Fachhochschule Bern, Bereich Elektrotechnik. Optisch werden Schienenfahrzeuge der Partner, an den Aussenwänden der Simulationsboxen, auf die zu erwartenden Strecken in der Führerstandsbox aufmerksam machen.

Selber Lokführer sein

Mit der BLS erlebt der «Lokführer» die Strecken des neuen RegioExpress «Lötschberger» Brig-Spiez via Kandersteg, die malerische Strecke Bern-Neuenburg und ab Frühling 2010 die landschaftlich herrliche Strecke von Bern via Emmental nach Luzern. Der RhB-Simulator begeistert mit der beeindruckenden

Strecke der Berninalinie in drei Etappen: Von Tirano nach Poschiavo, dann über Alp Grüm zum Ospizio Bernina und zum Schluss nach Pontresina. Die Berninalinie, eine der schönsten Alpenüberquerungen in der Schweiz, gehört seit Sommer 2008 zum Unesco Welterbe. Mit den SBB bieten sich wiederum neue Perspektiven auf Strecken in drei verschiedenen Landesteilen, wie die einspurige Linie Rapperswil-Linthal, die legendäre Gotthardroute

mit diversen Kehrtunnels auf der Strecke Biasca-Airolo und die idyllische Strecke Romont-Lausanne.

Ab sofort ermöglichen die drei neuen Bahnsimulatoren den Besuchern in Rollen zu schlüpfen und Orte und Perspektiven zu erleben, die in der Realität nur schwer oder gar nicht zugänglich sind. Das Verkehrshaus der Schweiz freut sich gemeinsam mit BLS, RhB und SBB auf viele Bahnland-Entdeckungen.